

Das Schmiedecafé

Im ehemaligen Küchen- und Essbereich der Familie Neimke befindet sich heute das „Schmiedecafé“, in dem zu den Öffnungszeiten des Museums selbstgebackener Kuchen und Torten angeboten werden. Bei schönem Wetter wird draußen auf dem Teichplatz serviert. Das Schmiedecafé hat sich in den letzten Jahren zu einem sonntäglichen Treffpunkt für Jung und Alt in Dassel entwickelt.



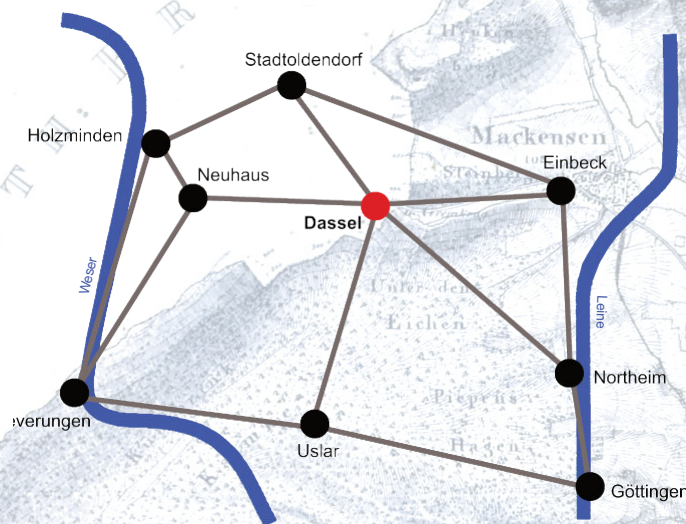
Das Schmiedecafé kann auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten des Museums bewirtschaftet werden. Auch besteht die Möglichkeit Veranstaltungen bis zu 30 Personen in einem ganz besonderen Rahmen abzuhalten.



Anfragen hierzu richten Sie bitte an:
mail@museum-blankschmiede.de

V. Amt Hunnesrück 1833 - 1834

Anfahrt mit dem Auto:



Öffnungszeiten:

April - November, sonntags 15.00 - 18.00 Uhr

Eintritt frei

Führungen und Öffnungen an anderen Tagen nach Vereinbarung.

Museum Grafschaft Dassel
Teichplatz 2, 37586 Dassel

Telefon: 01520-5665875
Email: mail@museum-blankschmiede.de

www.museum-blankschmiede.de

Träger: Förderverein Baudenkmal Blankschmiede Neimke e.V., Teichplatz 2, 37586 Dassel



Historisches Technikmuseum Blankschmiede



Kulturdenkmal
Museum für Technik und
Landwirtschaft

Die Blankschmiede in Dassel ist ein Technik- und Landwirtschaftsmuseum. Die wasserbetriebene Hammerschmiede wurde bereits 1727 in Dassel gegründet und wurde von der Familie Neimke acht Generationen lang betrieben. Fast bis zum Tode des letzten Schmiedemeisters



Heinrich Neimke im Jahr 1985 war die historische Hammerschmiede in der Lage, effektiv und wirtschaftlich zu produzieren. Das lag an ihrer frühindustriellen Fertigungstechnik und daran, dass man sich der Wasserkraft als Energieträger bediente, mit dessen Hilfe Schmiedegebläse, Schleifsteine und zwei große Eisenhämmer getrieben wurden. Der Name „Blankschmiede“ geht auf die Fertigung von



Hacken, Flugscharen und Messern zurück, die in einer Nebenanlage blank und scharf geschliffen wurden und damit zu qualitativ hochwertigeren Werkzeugen wurden.

Nach dem Tode Heinrich Neimke 1985 war die Schmiede verwaist und vom Verfall bedroht. 1988 wurde der Förderverein "Blankschmiede Neimke e.V." gegründet, der die Gesamtanlage in denkmalpflegerische Obhut nehmen konnte. 1988 begannen die aufwändigen Renovierungs- und Rekonstruktionsarbeiten dank privater und vor allem öffentlicher Fördermittel. Auch die Wasserwirtschaft



wurde komplett erneuert. So ist die Blankschmiede Neimke als einmaliges technisches Kulturdenkmal in Südniedersachsen erhalten geblieben, das voll funktionsfähig ist. Schmiedevorführungen gibt es jeden Monat. (Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.museum-blankschmiede.de)

Nicht nur der Schmiedebereich, auch die ehemalige Wohnung des Schmieds ist originalgetreu hergerichtet und zu besichtigen. Für Besucher ist es ein beeindruckendes Erlebnis.



Im Bodenbereich der Schmiede befindet sich das Landwirtschaftsmuseum mit ca. 350 Exponaten. Zentral steht die Häckselmaschine von Herrn Neimke. Hier im Dachboden wurde das Stroh gehäckselt und fiel in die darunter befindliche Häckselkammer und von dort weiter in die Diele, so dass es direkt verfüttert werden konnte.

Weiter zu sehen sind Gerätschaften für den Ackerbau wie Kartoffelroder, Pflug, Kultivator, Egge, Sensen und diverse Kleingeräte.



Zum landwirtschaftlichem Haushalt gehörten auch Werkzeuge zum Herstellen von Butter (Zentrifuge, Buttermaschine, Butterfass) und Geräte für die Hausschlachtereie. (Mollen, Hackklotz, Schöpfkellen).

Ausgestellt sind auch Geräte zur Wurstverarbeitung und eine komplett eingerichtete Böttcherwerkstatt.

